

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORN EWITZ

MÖHLAU
SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2013
Heft 1
Dezember / Januar

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich



**Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren
und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.**

Charles Dickens

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

<i>Nachgedacht - Monatsspruch Dezember</i>	2
<i>Informationen aus den Gemeinden</i>	4
<i>Fahrdienst für ältere Gemeindemitglieder</i>	6
<i>Krippenausstellung in der Kirche Gräfenhainichen</i>	7
<i>Angebote 2013 für Kinder, Jugendliche und Familien</i>	8
<i>Ausblicke für das Jahr 2013 – Besonderes - Höhepunkte</i>	9
<i>Familienfreizeit vom 12. - 14.10.2012 in Gussow</i>	10
<i>Martinstag in der Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“</i>	11
<i>Gottesdienste</i>	12
<i>Termine Gemeindeveranstaltungen</i>	14
<i>Unser Frauenkreis in Gräfenhainichen</i>	16
<i>„In der alten Schmiede“</i>	17
<i>Einführung und Adventskonzert in Muldenstein</i>	18
<i>Adventskonzerte in Möhlau und Gräfenhainichen</i>	19
<i>Vorgestellt Kirche Zschornowitz</i>	20
<i>Kirchentag in Hamburg - 01. - 05. Mai 2012</i>	21
<i>Das heilige Abendmahl (AM)</i>	22

Nachgedacht - Monatsspruch Dezember

„Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“ Jes. 60,1

Mache dich auf, bleibe nicht sitzen, verkrieche dich nicht, versinke nicht in Trübsal, denn dein Licht kommt.

Der Monatsspruch möchte jedem von uns einen Stups geben, dass wir wieder entdecken wo Leben und Freude, Licht und Hoffnung lebbar ist, dass wir entdecken: Gott ist bei mir.

So wie in der Weihnachtsgeschichte sich viele auf die Suche machten, so können auch wir aus unseren Dunkelheiten aufbrechen und Licht ausbreiten - Licht für uns und unsere Mitmenschen. Doch mitunter

können auch wir unser Leben mit dem Leben der Hirten von Bethlehem vergleichen. Wie die Hirten so harren auch wir im Dunkeln, fühlen uns klein und ohnmächtig, sorgen uns um die, die uns anvertraut sind, fühlen uns ausgegrenzt, stöhnen unter den Lasten des Alltags. Ja, wenig Hoffnung auf Veränderung war in den Hirten, sie hatten resigniert und waren voller Ängste, denn sie kannten ja die Regierenden um den Kaiser in Rom und um Herodes. Sie fühlten sich wie kleine Lichter, die die Dunkelheit nicht erhellen, voller Angst, dass auch noch dieses kleine Lichtlein ausgeht.

Und ihnen, ja im Grunde allen, die sich so fühlen, wird die Verheißung zugesprochen, dass ihr Licht kommt. Sie werden

*Mache dich
auf, werde
Licht;
denn dein
Licht
kommt,
und die
Herrlichkeit
des HERRN
geht auf
über dir!*

Jesaja 60,1



Foto: © Wodicka

aufgefordert, sich aufzumachen, in Bewegung zu setzen. Sie, wie auch wir sollen nicht die Dunkelheiten pflegen, oder gar darin versinken, sondern - bei allem, was sie vielleicht gerade plagt, aufsehen und aufstehen und dorthin gehen, wo sie mit ihrem kleinen Licht leuchten können. Nicht vergraben soll ich mich in meinen Sorgen und Nöten, sondern in Bewegung bleiben und zu Licht werden, dass auch andere sehen. Mir fiel dazu der Spruch ein - „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten werden das Gesicht der Welt verändern.“

Die Hirten folgten der Aufforderung. Sie machten sich auf den Weg und fanden das Licht, das ihr Licht wieder erhellte, das ihnen Leben und Hoffnung schenkte. Sie fanden Jesus Christus.

Im Advent gerät vieles in Bewegung und viele Lichter werden angezündet und hell leuchtet es in der dunklen Jahreszeit. Alle Kaufhäuser und Veranstaltungen machen

viele Lichter an, damit wir uns in Bewegung setzen und das Leben finden, dass sie sich für uns ausgedacht haben.

Und in all dieser Bewegung, diesem Trubel bleibt kaum die Zeit auf das Licht zu schauen, das von Gott kommt, das helfen kann, meine eigenen Sorgen zu lindern, das mir Hoffnung schenkt und Zuversicht. Das Licht, das mir hilft mich zu erkennen und anzunehmen und das Leben zu ergreifen mit allen Gaben und Fähigkeiten, die ich habe.

Und ich wünsche uns, dass wir uns im Meer der Lichter in Bewegung setzen, um das Licht des Glaubens und der Hoffnung und der Liebe zu finden, das Licht, das uns untereinander verbindet und unser Leben erleuchtet, nicht aus eigener Kraft oder Quelle, sondern weil Gott in uns brennt.

Amylika Schüttes-Jedera

Informationen aus den Gemeinden

RADIS TRAUERFEIERN AUCH IN DER KIRCHE

Der Gemeindegemeinderat Radis/Schleesen hat beschlossen, dass Trauerfeiern am Sarg oder an der Urne von Gemeindegliedern auch in der Kirche (nicht nur in der Trauerhalle) in Radis und in Schleesen stattfinden können, wenn dies von den Verstorbenen selbst oder von den Angehörigen gewünscht wird.

Mit diesem Beschluss kommt der Gemeindegemeinderat einem Wunsch von Gemeindegliedern nach, die im Blick auf den Altar und dem Kreuz unseres Herrn Jesus Christus von ihren Lieben Abschied nehmen wollen und durch diesen ihre Zuversicht auf ein Leben in Gottes Ewigkeit gestärkt wird und sie den Trost erhalten, der nötig ist.

Für die Nutzung wird keine Gebühr erhoben, sondern um eine Spende zum Erhalt der Kirche gebeten.

FRIEDHOF JÜDENBERG



Die Gräberanlage „Grüne Wiese“ wird angelegt

Auf dem Friedhof in Jüdenberg wurde im November, nachdem die Friedhofsbühnenordnung von der Landeskirche bestätigt wurde, eine Gräberanlage „Grüne

Wiese“ angelegt, auf der Urnen beigesetzt werden können.

Da wir auf einem kirchlichen Friedhof nicht anonym bestatten, wird im Frühjahr noch ein Kreuz und eine Stehle mit den Namen aller, die beigesetzt wurden und werden, angebracht.

Das Kreuz soll erinnern, dass Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferweckung Jesu von den Toten. Bei Gott, in seiner Ewigkeit und Herrlichkeit werden wir bleiben zu allen Zeiten und es wird uns offenbar werden, worauf wir jetzt hoffen.

KIRCHENGEMEINDE MULDENSTEIN

Der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Muldenstein hat in seiner Sitzung am 20.06.2012 beschlossen, dem Kirchengemeindeverband Gräfenhainichen ab dem 01.01.2013 beizutreten. Der Gemeindegemeinderat des Kirchengemeindeverbandes hat in seiner Sitzung am 02. Juli 2012 ebenfalls den Beitritt der Kirchengemeinde in den Kirchengemeindeverband beschlossen und am 30.08.2012 beschloss der Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Wittenberg den Beitritt der Evang. Kirchengemeinde Muldenstein zum Ev. Kirchengemeindeverband Gräfenhainichen sowie die Entsendung der Muldensteiner GKR-Mitglieder in den Gräfenhainicher Gemeindeverband GKR. Diese Beschlüsse werden zur Zeit von der Landeskirche geprüft.

Viel bürokratischer Aufwand, sagen die Einen, aber notwendig, entgegen die Anderen. Die Gemeinde kann jederzeit wieder aus dem Verband austreten. Alle

Gelder, die die Gemeinde Muldenstein mit einbringt, bleiben ihr erhalten für die Aufgaben, die in ihrer Gemeinde anliegen, ebenso die zweckgebundenen Spenden. Lediglich der laufende Haushalt wird ab dem 01.01.2013 gemeinsam geführt.

Zum Gemeindeverband gehören schon die Kirchengemeinden Möhlau, Zschornowitz, Jüdenberg und Gräfenhainichen. Der GKR, zusammengesetzt aus allen Gemeinden entscheidet, was für Aufgaben anstehen und wofür Geld eingesetzt wird. Gemeinsam wird sich um Sorgen, Probleme und Aufgaben aller beigetretenen Gemeinden gekümmert.

Aber vor allem entscheiden sie, wo Schwerpunkte in der Verkündigung und Seelsorge gesetzt werden. Auch ist ein zentrierteres Arbeiten möglich, angesichts der immer größer werdenden Pfarrbereiche für alle kirchlichen Mitarbeiter (-innen) im Verkündigungsdienst. Dies geht aber nur, wenn alle ehrenamtlich mitarbeitenden und treuen Gemeindeglieder auch weiterhin vor Ort mithelfen, ihre Kirche im Ort zu erhalten, denn Gemeinde besteht nun mal aus allen, die sich vor Ort sich dazugehörig fühlen und sich einsetzen und einbringen.

Gemeindefest 2013 in Muldenstein

Damit alle Gemeindeglieder des Pfarrbereiches Gräfenhainichen, wozu auch der Kirchengemeindeverband Radis/Schleesen gehört, die Kirche und Gemeinde in Muldenstein kennenlernen, sind alle herzlich eingeladen zum Regionalen Gemeindefest am Sonntag, den 28. April 2013. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst, in dem sich alle Konfirmanden des Gemeindebereiches vorstellen. Weiter geht es bei Kaffee und Kuchen im Herrenhaus. Führungen durch Kirche, dem Herrenhaus und

Kräutergarten. Es kann aber auch gebastelt und gespielt werden.

Sie sind aber auch alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Samstag, 01. 12. 2012 um 14:00 Uhr, in dem Andreas Bechert offiziell in das Ehrenamt des Pfarrbereiches eingeführt wird.

KREISSYNODE WÄHLT SUPERINTENDENTEN

Am Samstag, dem 10. November fand in Wittenberg die Herbstsynode des Kirchenkreises Wittenberg statt. Neben dem Beschluss des Haushaltsplanes und anderer Beschlüsse stand auch die Wahl des Superintendenten auf der Tagesordnung.



Superintendent Christian Beuchel

Der bisherige Amtsinhaber Christian Beuchel wurde von den Vertretern in großer Mehrheit wieder gewählt und wird nun den Kirchenkreis die nächsten 10 Jahre leiten.

Angelika Schiller-Bechert

Fahrdienst für ältere Gemeindeglieder

Immer wieder kommt es vor, dass ältere Menschen nicht zum Gottesdienst laufen können, aber ihn gern in ihrer Gemeinde mitfeiern möchten oder auch gern zu den regionalen Gottesdiensten kommen würden.



Die Idee eines Fahrdienstes ist nicht neu, aber es bedarf Menschen, die sich bereit erklären, an bestimmten Sonntagen diesen Dienst zu übernehmen. Und je mehr es sind, um so sicherer ist es, dass jemand mit dem Auto zur Verfügung steht. Wer sich an dieser Stelle ins Gemeindeleben aktiv mit einbringen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro, damit es von dort aus organisiert werden kann.

Foto: © St.-Höhne

Für den Ort Gräfenhainichen suchen wir auch noch einen Koordinator, der es übernimmt, Abzuholende mit den Abholern zu verbinden.

Wer von den älteren Gemeindegliedern zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, rufe bitte bis Sonnabend die Verantwortlichen in seinem Ort an. Besprechen Sie die Abholzeiten mit den Koordinatoren.

Koordinatoren des Fahrdienstes in den Gemeinden:

MULDENSTEIN

Frau Deutrich, Tel. (03493) 6373
Frau Hahn, Tel. (03493) 10007

RADIS

Frau Schulz, Tel. (034953) 39426
Herr Große, Tel. (034953) 39412
Herr Theer, Tel. (034953) 39415

SCHLEESEN

Frau Anders, Tel. (034904) 22056
Frau Schleif, Tel. (034904) 21351

MÖHLAU

Herr Hagedorn, Tel. (034953) 134235
Herr Ganzer, Tel. (034953) 89561

ZSCHORNEWITZ

Herr Schröter, Tel. (034953) 88168

JÜDENBERG

Herr Henze, Tel. (034953) 21643

GRÄFENHAINICHEN

Es wird noch ein Koordinator gesucht, vorerst übernimmt es Pfrn. Schiller-Bechert

Pfarrbüro, Tel. (034953) 22060

Krippenausstellung in der Kirche Gräfenhainichen

Am Freitag, **07. Dezember**, findet nach der Eröffnung des Kinderweihnachtsmarktes auf dem Marktplatz in Gräfenhainichen, um **15:00 Uhr** die **Eröffnung** der Krippenausstellung in der Kirche St. Marien in Gräfenhainichen statt.

Sie ist bis zum 16. Dezember täglich geöffnet:

09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr.

Neben Krippen aus unserer Umgebung und anderorts wird auch die Weihnachtsgeschichte in verschiedenen Formen zu lesen sein. Alle Besucher können einen Satz der Weihnachtsgeschichte abschreiben. Aber auch selbstgebackene Plätzchen und viele selbst gebastelte Weihnachtsgeschenke können Sie erwerben auf unserem Weihnachtsbasar.



Schauen Sie vorbei, machen Sie mit und lassen Sie sich hinein nehmen in die frohmachende Adventsbotschaft:

Gott verkündet sein Sein unter den Menschen.

Gott ist in seiner Liebe unter uns erlebbar.

Angebote 2013 für Kinder, Jugendliche und Familien

Auch für das Jahr 2013 möchte ich den daran Interessierten, zeitig genug zur Planung, die folgenden Informationen zur Kenntnis geben:

1. Konfi- und Jugendfreizeitwochenende in Klöden

Dieses findet vom 12.- 14. April wie üblich dort im Freizeithaus statt, wo wir uns wieder mit einem Thema beschäftigen werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,- Euro, die Anmeldung dazu bei Pfr. Henning, Pfrn. Schiller/Bechert oder M. Besen.

2. Kanutour auf der Mulde

Am Sonnabend, dem 24. August findet eine Kanutour auf der Mulde von Eilenburg bis Rösa (Alaunwerk) statt. Eingeladen sind dazu Jugendliche und Eltern (insbesondere Väter) mit ihren älteren Kindern (ca. ab 6. Klasse). Die Teilnehmer müssen schwimmen können. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 10,- Euro. Anmeldungen bei M. Besen

3. Kanutour – Wochenende im Spreewald

Vom 07. – 08. September möchte ich in den Spreewald einladen. Wir werden mit Kanus den Spreewald befahren und auf dem Gelände einer Jugendherberge (vorgesehen ist Burg) übernachten. Dies geschieht in mitgebrachten Zelten. Wer eine Zimmerübernachtung wünscht, muss sich bis zum 30. März anmelden. Die anfallenden Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt jeder selbst. Anmeldungen bei M. Besen

4. Kinderbibelfreizeit in Bergwitz

Auch im Jahr 2013 findet in den Herbstferien wieder eine Kinderbibelfreizeit in Bergwitz statt. Sie beginnt am Montag, dem 21. Oktober und endet am Donnerstag, dem 24. Oktober.

Teilnehmen können daran Kinder der 1.- 7. Klasse. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 30,- Euro (bei Geschwistern jeweils 25,- Euro). Anmeldungen bei M. Besen

5. Familienfreizeit auf Schloss Mansfeld

2011 waren wir schon dort und es hat uns gefallen. So lade ich für das Jahr 2013 herzlich Eltern mit ihren Kindern, sowie Großeltern mit ihren Enkeln vom 11.10. – 13.10. zu einem erneuten Schlossbesuch ein. Unsere Zimmer sind schön eingerichtet und verfügen über Dusche und WC. Mansfeld selbst ist eine Kleinstadt und liegt in der Nähe von Eisleben und Hettstedt. Während dieses Wochenendes auf dem Schloss soll Zeit sein zum Erzählen, Spielen, für gemeinsame Unternehmungen, für Andachten und Gottesdienst. Wer auf das Schlossgelände neugierig ist kann schon mal per Internet unter www.schloss-mansfeld.de einiges erfahren.

Die Kosten betragen für Unterkunft und Vollverpflegung insgesamt für Erwachsene 40,- Euro, für Kinder, Schüler 25,- Euro, Azubis und Studenten 30,- Euro. Zuzügliche Kosten ergeben sich durch das Ausleihen von Bettwäsche, wer diese selbst mitbringt spart diese Kosten. Die An- und Abreise nach Mansfeld geschieht individuell, die Bildung von Fahrgemeinschaften ist sinnvoll.

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Familienfreizeit kann ab sofort erfolgen, muss aber bis zum 25. April geschehen. Anmeldungen bei M. Besen - *Kontaktdaten letzte Seite*

Ausblicke für das Jahr 2013 – Besonderes - Höhepunkte

So 28. April, 14:00 Uhr	Gemeindefest des Pfarrbereiches in Muldenstein – Festgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden mit anschl. Kaffeetrinken im Herrenhaus, Basteln und Spielen u.a. Überraschungen
01.-05. Mai	Kirchentag in Hamburg (extra Seite)
Do 09. Mai	Himmelfahrtsgottesdienst in Ferropolis mit anschl. Mittagessen und gemütlichem Beisammensein
Sa 15. Juni	Gräfenhainichen – Kindergarten und Gemeindefest
Sa 29. Juni	Gemeindefest des Pfarrbereiches
So 01. September	regionaler Segnungsgottesdienst für alle, die etwas Neues anfangen – Schulanfänger, Lehrlinge, Beruf ...
So 08. September	Tag des offenen Denkmals
Fr 08. November	Martinsfeier in Gräfenhainichen

Konfirmationen:

Möhlau:	Samstag, 11. Mai um 14:00 Uhr
Gräfenhainichen:	Pfingstsonntag, 19. Mai um 10:15 Uhr
Radis:	Pfingstsonntag, 19. Mai um 14:00 Uhr

Einladung zu den Jubelkonfirmationen:

Die Goldene Konfirmation ist ein guter Anlass, sich nach 50 Jahren an seine Konfirmation zurück zu erinnern und Mitkonfirmanden wieder zu treffen. Eingeladen sind auch die Jubelkonfirmanden, die vor 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert worden.

Seien auch Sie herzlich willkommen, die Sie in unseren Pfarrbereich gezogen sind und im Jahr 2013 Jubelkonfirmation feiern und nicht an ihren Konfirmationsort fahren können.

Wir freuen uns, Sie zu den Feiern unseres Pfarrbereiches einladen zu dürfen.

Möhlau	Sonntag, 02. Juni 10:00 Uhr
Zschornowitz	Sonntag, 02. Juni 10:00 Uhr
Gräfenhainichen	Sonntag, 23. Juni 10:15 Uhr
Radis / Schleesen	Sonntag, 16. Juni 14:00 Uhr

Anmeldung bis 06. Mai über das Pfarrbüro.

Familienfreizeit vom 12. - 14.10.2012 in Gussow

Freitagnachmittag, Feierabend, ein schneller Kaffee zu Hause - nein, kein gewöhnlicher Beginn eines Wochenendes ...

Ein paar Sachen in die Reisetasche gepackt, Getränke im Auto verstaut- und dann ging es schon los in ein hoffentlich außergewöhnliches erlebnisreiches Wochenende.

Der Weg führte uns ins brandenburgische Gussow zur Familienfreizeit der Pfarrbereiche Gräfenhainichen und Krina.

Das Objekt, dessen Träger die Stadtmission Berlin ist, liegt wunderschön gelegen an einem See mitten im Wald.

Sich als Familie erleben, mit anderen Familien ins Gespräch kommen, fast unglaubliche Familiengeschichten hören, miteinander spielen und lachen, Kontakte knüpfen, familiäre Gemeinschaft erleben, zusammen Glauben leben im Gebet, Gesang und Gottesdienst- all das war Inhalt unserer Familienfreizeit.

Wunderbare und vielfältige Angebote wie Boot fahren, Bogenschießen, Basteln, Vol-



Teilnehmer der Familienfreizeit in Gussow

leyball oder Fußball spielen, eine herrliche Wanderung durch den Herbstwald, eine interessante Führung durch das „Haus des Waldes“, ein knisterndes Lagerfeuer und natürlich das hervorragende Wetter machten dieses Wochenende zu einem sicher unvergesslichen Erlebnis für jeden.

Ein besonders berührender Augenblick war es, als so mancher Wunsch mit unseren selbstgestalteten beleuchteten Floßen am Samstagabend in die Dunkelheit auf den Gussower See hinausfuhren. Sicherlich

wünschten sich viele, auch im nächsten Jahr wieder so schöne und familiäre Tage, dann in Mansfeld, verbringen zu können.

Am Ende bedanken wir uns besonders bei Martin Besen, der alles mit viel Engagement organisierte, bei Frau Pfarrerin Schiller-Bechert, bei Herrn Pfarrer Henning, bei allen Musizierenden sowie bei allen Helfern, die mit viel Fleiß am Werke waren.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Teilnehmer

D. Zimmermann

Foto © A. Henning

Martinstag in der Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“

Unter der Überschrift „Teilen macht Spaß“ feierten die Mädchen und Jungen unserer Kindertagesstätte in diesem Jahr das Martinsfest. Viele Leute kamen in die Kirche um sich das Martinsspiel anzuschauen.



Foto © H. Höhne

Etwas anders, als in vergangenen Jahren, spielten Kinder und Erzieher gemeinsam das Stück und ernteten dafür viel Beifall. Pfarrerin Schiller-Bechert machte in ihren Worten deutlich, wie schön teilen auch sein kann – Spaß machen kann, denn es kommt etwas zurück. Symbolisch dafür leuchteten die vielen Lampions in der dunklen Kirche – ein herrlicher Anblick.

Nach dem Laternenumzug wurde dann in der Kita, in gemütlicher Atmosphäre, am Feuer Stockbrot gebacken, umrahmt mit Martinsliedern, gespielt von den Bläsern aus der Region.

Nach dem Motto „Essen und Trinken für einen guten Zweck“ hatten die Helfer alle Hände voll zu tun. Die Einnahmen vom Verkauf waren zur Finanzierung einer neuen Vogelnechtschaukel gedacht, die im Juli vom Spielplatz der Kita gestohlen wurde.

Und die Botschaft vom Teilen kam bei den Zuschauern an! 250 Würstchen, gesponsert von der Fleischerei Christian Ziemer, 60 selbstgebackene Martinskrapfen, ebenfalls gesponsert und 36 Liter Glühwein wurden verkauft und brachten einen Erlös von 611,50 €.

Die Spendenbereitschaft war so groß, dass noch an Geldspenden eine Summe von 780,50 € zusammen kam.

Überwältigt von dieser Summe möchten wir uns bei Allen, die uns die Anschaffung der Schaukel dadurch ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an alle fleißigen Helfer.

Teilen macht Spaß - und die Freude der Kinder über das beliebte Spielgerät gibt uns ganz viel zurück.

Martina Hübner

Datum		Gräfenhainichen <i>(Paul-Gerhardt-Haus)</i>	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
Sa 01.12.2012		Regionaler Gottesdienst					Muldenstein:	14:00 Uhr Gottesdienst Beauftrag. A. Bechert 16:00 Uhr Konzert Chorgem. Heideklang
So 02.12.2012	1. Advent	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be		15:00 Uhr Konzert Pfrn. Schi-Be			
So 09.12.2012	2. Advent	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	15:30 Uhr Andacht mit Konzert Pfrn. Schi-Be				Zschornewitz: „Haus Friederike“	13. Dez. 2012 - 15:30 Uhr in der Kirche, Beginn der Weihnachtsfeier
So 16.12.2012	3. Advent	17:00 Uhr in der Kirche Adventsmusik	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be	14:00 Uhr Pfrn. Schi-Be anschl. Adventsfeier			Mi 12.12. - 16:00 Uhr Adventsfeier Herrenhaus	
So 23.12.2012	4. Advent	keine Gottesdienste						
Mo 24.12.2012	Heilig Abend mit Krippenspiel	16:00 Uhr in der Kirche M. Besen	16:30 Uhr Pfrn. Schi-Be	17:00 Uhr Pfr.i.R. Schulz	15:00 Uhr Pfrn. Schi-Be			
Mo 24.12.2012	Heilig Abend Christvesper	18:00 Uhr in der Kirche Pfrn. Schi-Be				16:30 Uhr D. Schröter	15:00 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	15:00 Uhr A. Bechert
Di 25.12.2012	1. Weihnachtstag	10:15 Uhr A. Bechert	09:00 Uhr A. Bechert					
Mi 26.12.2012	2. Weihnachtstag			09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be	10:15 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm	09:00 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	10:15 Uhr D. Schröter
So 30.12.2012	1. So. n. Christfest	keine Gottesdienste						
Mo 31.12.2012	Silvester	18:00 Uhr P.-G.-Haus 23:30 Uhr in der Kirche	Pfr. Schi-Be Taizeandacht					16:30 Uhr Pfrn. Schi-Be
Di 01.01.2013	Neujahrstag		09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be					
So 06.01.2013	Hlg. 3 Könige	Regionaler Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus in Gräfenhainichen 15:00 Uhr mit anschl. Epiphaniastag						
So 13.01.2013	1. So n. Epiph.	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr A. Bechert	09:00 Uhr Pfr. i.R. Hippe			10:15 Uhr A. Bechert	
So 20.01.2013	letzt. So. n. Epiph.	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be					
So 27.01.2013	Septuagesimae	10:15 Uhr A. Bechert	Radis: 10:00 Uhr Chorgottesdienst Pfr. i.R. Hippe					



Abendmahl

Pfrn. Schi-Be >
A. Bechert >
M. Besen >
D. Schröter >

Pfrn. Angelika Schiller-Bechert
Prädikant Andreas Bechert
Diakon Martin Besen
Lektor Dieter Schröter

**Senioren-
gottes-
dienste**

Gräfenh. Seniorenpark „Vergissmeinnicht“	Di 11. Dez. 2012	16:30 Uhr
	Di 08. Jan. 2013	16:30 Uhr
Zschornewitz „Haus Barbara“	Di 11. Dez. 2012	15:00 Uhr
	Di 08. Jan. 2013	15:00 Uhr

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do 13. Dez. 2012	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 10. Jan. 2013	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Di 04. Dez. 2012	14:30 Uhr	Grundschule
	Januar nach Vereinbarung		Grundschule
Radis	Di 18. Dez. 2012	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Di 22. Jan. 2013	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
Schleesen	So 16. Dez. 2012	14:00 Uhr	GD mit anschl. Adventsfeier
	Di 15. Jan. 2013	14:30 Uhr	Kirche Schleesen

Männerkreis

Gräfenhainichen	Di 11. Dez. 2012	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Di 08. Jan. 2013	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Jugendkreis

Gräfenhainichen	jeden Freitag	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	---------------	-----------	--------------------

Christenlehre

in den Ferien nicht!

Gräfenhainichen	jeden Montag	15:15 Uhr - 16:30 Uhr	Klassen 1 - 4 (PGH)
	jeden Montag	17:00 Uhr - 18:00 Uhr	Klassen 4 - 6 (PGH)

Konfirmanden

Gräfenhainichen	jeden Montag	15:15 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	--------------	-----------	--------------------

Kirchenchor

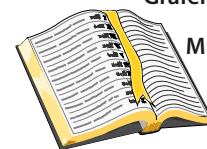
Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Gemeindekirchenräte

Gräfenhainichen	Mo 03. Dez. 2012	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Mo 07. Jan. 2013	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Radis	Di 18. Dez. 2012	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Di 22. Jan. 2013	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis
Muldenstein	nach Vereinbarung		

Gedächtnistraining

Gräfenhainichen	Fr 14. Dez. 2012	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 11. Jan. 2013	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 25. Jan. 2013	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise

Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 09. Jan. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 23. Jan. 2013	18:00 Uhr	Herrenhaus

Gebetskreis

Gräfenhainichen	Fr 07. Dez. 2012	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 21. Dez. 2012	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 04. Jan. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 18. Jan. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Spielerabende

Gräfenhainichen	Di 11. Dez. 2012	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Di 08. Jan. 2013	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Freud und Leid**Getauft wurde in Radis:**

Marlene Wossidlo aus Wittenförde

**Kirchlich bestattet wurden:**

GRÄFENHAINICHEN:	Katharina Schmidt, geb. Helm	104 Jahre
	Anny Abendroth, geb. Lorenz	87 Jahre
RADIS:	Hildegard Scheffler, geb. Bahn	88 Jahre
	Elisabeth Hennig, geb. Mieth	79 Jahre
SCHLEESEN:	Anneliese Ludley, geb. Bergmann	84 Jahre

Unser Frauenkreis in Gräfenhainichen



Liebevoll eingedeckte Kaffeetafel in der Adventszeit

Auf jeden 2. Donnerstag im Monat freu ich mich, da finden wir uns zum Frauenkreis im Paul-Gerhardt-Haus zusammen. Es gehören 26 Mitglieder dazu, davon nehmen durchschnittlich 22 bei jedem monatlichen Zusammentreffen teil. Leider sind ja immer einige Frauen durch Krankheit, Urlaub usw. verhindert, doch alle versuchen sich diesen Termin freizuhalten. Schon zuvor finden sich einige Frauen, meist die jüngeren ein und schmücken wunderschön und ideenreich die große Kaffeetafel, jedesmal anders. Man freut sich schon darüber, wenn man den Raum betritt. Alle sind überaus pünktlich, man möchte doch schon vorher miteinander allerlei besprechen.

Unsere Pfarrerin, Frau Schiller-Bechert, ist schon da und sorgt bei der Begrüßung für heitere Stimmung, die uns auch die folgenden Stunden nicht verlässt. Ein Lied und Gebet sorgen dann für die nötige Andacht. Frau Schiller-Bechert stellt nun die folgende Ansprache unter ein christliches Thema, z. B. Gedanken über das Abendmahl. Ganz natürlich ergibt sich daraus ein Gespräch, an dem sich alle beteiligen. Schnell ist die Stunde der Andacht vorbei, die von einem Gebet und einem Lied abgeschlossen wird.

Der Kaffee duftet schon lange und auf den Tisch kommen die selbstgebackenen Kuchen. Die Frauen, die nicht mehr backen können, bestellen in der Bäckerei Weise oder im Stadtkaffee den Kuchen. Auch werden oft die leckersten Rezepte ausgetauscht.

Die Reihenfolge der Kuchenbäcker wird von Frau Grünheid festgelegt. Es muss aber keiner Angst haben, wer nicht in der Lage ist, Kuchen zu liefern, wird stillschweigend übergangen.

Nun geht ein eifriges Erzählen und Genießen los, den Geburtstagskindern des letzten Monats wird gratuliert und ein gewünschtes Lied gesungen. Die Zeit bis zum gemeinsamen Gebet und zum Segen kommt uns kurz vor.

Es ist schade, dass nicht noch mehr Frauen den Weg ins Paul-Gerhardt-Haus zum Frauenkreis finden.

Ich möchte allen zurufen:

„Kommt, Ihr werdet auch wie wir hier eine frohe Gemeinschaft finden!“

Ihre Liberta Petzold

Foto: © C. Grünheid

„In der alten Schmiede“

Wir Gräfenhainichener brauchen nicht einmal ein Fahrrad oder gar ein Auto, um unsere Heimat mit ihrer Geschichte zu erkunden und etwas von unseren Groß- und Urgroßeltern zu erfahren, nein Marianne Reinhardt hat dafür gesorgt, dass so manches Kleinod aus der Vergangenheit uns erhalten blieb, was man heute in der „Alten Schmiede“ besichtigen kann. So vieles hat sie in Puppenkartons verpackt und über Jahrzehnte für uns erhalten.

Da gibt es nicht nur alte Werkzeuge aus der Schmiede, sondern auch vieles andere aus dem Kaufladen, an das so Mancher sich aus seiner Jugend erinnert und seinen Kindern und Enkeln zeigen könnte.

Interessierte Einwohner von Gräfenhainichen fanden sich zusammen, sammelten und vermehrten das Vorhandene um wertvolle Stücke und stellten alles in neu hergerichteten Räumen wunderschön aus. So manches lässt uns beim Betrachten schmunzeln z. B. alte Kaffeemühlen, ein hochrädiger Kinderwagen, in dem einst

unser Zahnarzt Schleif spazieren gefahren wurde, ein Bügeleisen, dessen Kern im Ofen heiß gemacht werden musste, die Nachbildung einer Oma in Nachtjacke, Nachtmütze und Spikenhosen. Was gibt es nur alles zu sehen! Unseren Kindern werden vor allem die wunderschönen Puppenstüben gefallen und uns Älteren wird bewusst, mit wie viel Schwierigkeiten das damalige Leben verbunden war.

Am Donnerstag, dem 13. September 2012 war es jetzt vielen Frauen vergönnt, bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam mit Teilnehmern der Volkssolidarität, viel von dem damaligen Leben zu erfahren.

Das Lied „Geh aus mein Herz“ von unserem in Gräfenhainichen geborenen Liederdichter Paul-Gerhardt und die Worte unserer Pfarrerin passten so richtig in diesen Rahmen. Ich möchte mich für die schönen und erlebnisreichen Stunden herzlich bedanken.

Liberta Petzold

Foto: © C. Grünheid



Der Frauenkreis zu Besuch in der alten Schmiede

Einführung und Adventskonzert in Muldenstein

Am Samstag, den 1. Dezember 2012 um 14:00 Uhr wird in der Kirche in Muldenstein ein besonderer Gottesdienst stattfinden, zu dem auch alle Christinnen und Christen aus dem Kirchengemeindeverband Gräfenhainichen und Radis/ Schleesen herzlich eingeladen sind.

Prädikant Andreas Bechert wird offiziell durch Superintendent Pfr. Christian Beuchel in sein Ehrenamt in der Gemeinde Muldenstein eingeführt.

Diese Regelung hinsichtlich des Einsatzes der Prädikanten im Kirchenkreis hat sich schon in der Vergangenheit gut bewährt. Somit wird das ehrenamtliche Aufgabenfeld sowie der Predigtbereich der ordinierten Prädikanten klar abgesteckt.

Der Predigtauftrag in Verbindung mit der Sakramentsverwaltung für Prädikant Bechert bleibt aber für den gesamten Pfarrbereich Gräfenhainichen in gewohnter Art und Weise unverändert bestehen – er

wird auch weiterhin in allen unseren Kirchen Gottesdienste und Amtshandlungen durchführen. Auch bleibt Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert hauptverantwortliche Pfarrerin. Jedoch in Muldenstein wird Herr Bechert gezielter nach Möglichkeiten von Projekten und Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden Ausschau halten.

Nach dem Gottesdienst sind dann alle Anwesenden herzlich ins benachbarte Herrenhaus eingeladen – wo es frischen Kaffee und leckeren Kuchen geben wird.

Um 16:00 Uhr beginnt dann in der Kirche das Adventskonzert mit der Chorgemeinschaft „Heideklang“. Dabei werden viele bekannte Lieder und Weisen aus der Advents- und Weihnachtszeit erklingen.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

ASB



Die Chorgemeinschaft „Heideklang“ lädt am 1. Dezember zum Adventskonzert in Muldenstein ein.

Foto © A. Bechert



In Möhlau findet am 1. Advent

02. Dezember 2012; 15:00 Uhr
eine musikalische Andacht mit dem Vokalensemble „Cantus Albicus“ statt.

Unter dem Motto:

„*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit*“

werden uns die fünf Sängerinnen und Sänger mit bekannten und vielleicht weniger bekannten Weihnachtsgesängen erwarten.

Das Vokalensemble hat seine Heimat im Singkreis Halle und dieser etabliert sich aus ehemaligen Studenten des Reichardt-Chores der Martin-Luther-Universität.

Adventsmusiken im Kerzenschein

*2. Advent; 09. Dezember 2012
um 15:30 Uhr in der Kirche Radis*

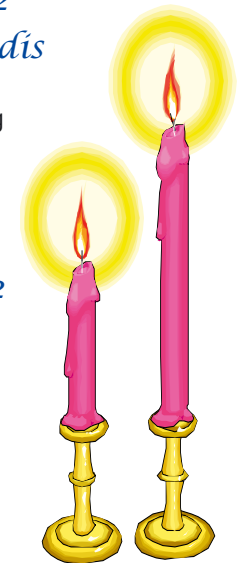
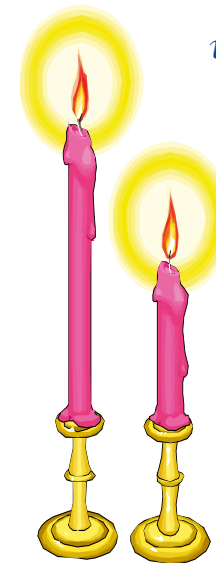
Es musiziert: Chorgemeinschaft Heideklang

*3. Advent; 16. Dezember 2012
um 17:00 Uhr*

Ev. Kirche - Sankt Marien
Gräfenhainichen

Es musizieren:

Ev. Kirchenchor
Posaunenchor
Johannes Jaekel



Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für die Kirche.

Vorgestellt - Kirche in Zschornewitz

Das Pfarrkirchdorf Zschornewitz liegt etwa 4 km südwestlich von Gräfenhainichen. Der Ort wird anno 1200 erstmals urkundlich als sorbische Gründung erwähnt. Die Einwohner gingen über viele Jahrhunderte einer meist eher landwirtschaftlich geprägten Tätigkeit nach. Doch diese Beschaulichkeit änderte sich, als im Jahr 1915 die Großindustrie Einzug hielt: Das größte Dampfkraftwerk der Welt wurde gebaut und in Betrieb genommen. Parallel dazu entstand die gartenstädtische Werksiedlung „Kolonie“ für die Arbeiter des Kraftwerkes und deren Angehörige. Aus dem einstigen Bauern- und Walddorf mit seinen 230 Bewohnern wurde ein großer Industrieort mit über 3000 Bewohnern. Die neuen „Zschornewitzer“ kamen aus allen Gegenden Deutschlands.



Kirche in Zschornewitz

Die Kirche befindet sich im südlichen Teil des Dorfes und war eine ursprünglich romanische Anlage ohne Turm. Dieser wurde später im Fachwerkstil mit einem quadratischen Grundriss angebaut (siehe Zeichnung). Die Mauern des schmäleren Altarraumes wurden zur Zeit der Reformation gegen Osten hin verlängert und gerade geschlossen. Die Kirche war im Laufe der Zeit sehr baufällig geworden. Besonders der Turm drohte einzustürzen. Es wurde behördlich der Abriss angeordnet.



Fotos © A. Bechert

Alte Ansicht der Kirche um 1920.

Auch war die Kirche inzwischen zu klein, um allen Gottesdienstbesuchern Platz zu bieten. Mit ca. 350 Besuchern rechnete der damalige Pfarrer. Grund dessen erfolgte in den Jahren von 1930 bis 1934 der teilweise Abriss und der Neubau einer größeren Kirche. Zuvor wurde die Sauer-Orgel ausgebaut, um im neuen Gotteshaus wieder Einzug zu halten. Die Einweihung fand am 18. März 1934 statt und wurde von Propst D. Lohmann aus Magdeburg vorgenommen. Interessant ist das Taufbecken mit der Inschrift „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ und die Taufschale aus Messing. Der Boden dieser zeigt eine Rosette, um die sich fast fünfmal der mit den verschnörkelten Minuskeln „m luther me“ versehene Stempel befindet.

Ebenfalls eine Besonderheit stellt das Fenster rechts vom Altar dar. Es wurde von einem Leipziger Künstler geschaffen und zeigt Jesus, der die Einwohner des Ortes und die Arbeiter des Kraftwerkes, dessen Türme im Hintergrund zu sehen sind, segnet.

Andreas Bechert

Kirchentag in Hamburg - 01. - 05. Mai 2012 - Wir fahren hin ...



Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg steht unter der Losung „Soviel du brauchst“, aus 2. Mose 16,18. Das biblische Motto wird als „Zuspruch“ und „Aufmunterung“ sowie zugleich als „Aufforderung“, sich „den Herausforderungen der Zeit“ zu stellen verstanden.

„Gott sorgt für dich, es ist so viel da, wie du brauchst“ – aber auch: „Gebrauche nur so viel, wie da ist!“ Der Kirchentag fragt uns, was zum Leben wirklich nötig ist. Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik, im privaten Leben und in der Kirche.

In Hamburg haben der Kirchentag und die Stadt Vieles zu bieten: Fünf Tage in einem ganz besonderen, unbeschreiblichen Lebensgefühl, Begegnungen, Dialog und Debatte, Kultur und Gebet, Tanzen und Singen, urbanes Leben und Orte der Stille, religiöse Vielfalt und festen Glauben, Handel und Wandel, Wirtschaft und Wissen-

schaft, bürgerschaftliches Engagement, ehrbare Kaufleute und solidarisch Engagierte für Gerechtigkeit und Frieden und das Bewahren der Schöpfung. Auch für Kinder und für Jugendliche gibt es zahlreiche Angebote.

Die Konfirmanden und alle Jugendlichen und alle Interessierten sind herzlichst eingeladen, mit nach Hamburg zu fahren. Wenn genug zusammenkommen, können wir mit einem Bus nach Hamburg fahren. Die Jugend wird in einer Schule untergebracht werden. Für diese Tage können in Sachsen-Anhalt Bildungs- und Sonderurlaub beantragt werden.



Alle, die in einem Privatquartier übernachten möchten, können sich direkt beim Kirchentag anmelden - www.kirchentag.de oder auch im Pfarramt.

Alle, die mitfahren möchten, melden sich bis zum 8. Januar 2013 im Gemeindebüro.

Flyer liegen in den Gemeinden aus.

Das heilige Abendmahl (AM) - Teil 7 - Die Liturgie

Einladung zum Abendmahl

Liturg: Kommt, es ist alles bereit.
Schmeckt und seht,
wie freundlich der Herr ist.

Der Tisch ist gedeckt, die Einsetzungsworte sind gesprochen; Christus selbst ist gegenwärtig mit und unter den Elementen von Brot und Wein, die für alle Glaubenden bereitstehen, ohne Unterschied und Ansehen der Person.

Der Gastgeber wartet auf seine geladenen Gäste.

„Kommt, denn es ist alles bereit!“ (Lukas 14,17). In der Einladung zum großen Abendmahl (Lukas 14,15-24) setzt Jesus das gegenwärtig gefeierte Abendmahl in Bezug zum himmlischen Abendmahl und verdeutlicht zum Anderen, dass zur Einladung auch das bewusste und freiwillige Annehmen dieser gehört. Wie im Gleichnis wird freigestellt, ob die Einladung angenommen wird oder nicht.

Die Menschenfreundlichkeit Gottes:

Der zweite Teil der Einladung ist ein Wort aus Psalm 34. Es bindet das Mahl an die Schöpfung im Hier und Jetzt. Die bereitstehenden Gaben sind Ausdruck der Freundlichkeit Gottes, die zu schmecken und zu sehen ist. Gott scheut sich nicht, greifbar zu werden.

Austeilung mit Spendenformeln

Liturg: „Christi Leib für dich gegeben.“
oder „Brot des Lebens für dich“

Gemeinde: „Amen“

Liturg: „Christi Blut für dich vergossen“
oder „Kelch des Heils für dich.“

Gemeinde: „Amen“

Was in den Einsetzungsworten allgemein ausgesprochen wurde, wird nun jedem Einzelnen zugesprochen: „Jesus Christus ist für dich gestorben. Durch ihn sind wir verbunden mit Gott.“ „Für dich“ heißt: Gott ist keinem fern, er tritt mit jedem persönlich in Beziehung und wird zum Brot des Lebens und zum Kelch des Heils.

In der Gestaltung und Durchführung entstehen in den Gemeinden die größten Unsicherheiten. Wann stehe ich auf, wohin stelle ich mich? Wie empfangen ich Brot und Wein? Hilfreich sind daher Gesten oder Ansagen, die deutlich machen, wie es vonstatten gehen soll, da sich die Formen auch verändern können.

Im Halbkreis und im Kreis stehend:

Zumeist stehen die Kommunizierenden im Halbkreis um den Altar oder im Kreis, wobei der Altar oft mit eingeschlossen wird.

Wandelabendmahl

Bei Abendmahlsfeiern mit großer Teilnehmerzahl kann auch die Form der Wandelkommunion gewählt werden. Hier kommen die Teilnehmer der Reihe nach zu dem Brot-Austeilenden und gehen dann weiter zu den Weinausteilenden und anschließend zurück auf ihren Platz.

Bankabendmahl

Die Form, in der das Mahl durch die Bänke weitergereicht wird, wird auch vielerorts praktiziert. Gottesdienstbesucher, die am Abendmahl nicht teilnehmen wollen, reichen Brot und Wein weiter, da niemand genötigt werden soll, am Abendmahl teilzunehmen. Dies muss vorher deutlich angesagt werden.

Austeilung von Brot und Wein

Helfer und Helferinnen reichen mit dem Liturgen Brot und Wein weiter, die in Form von Hostien und Wein, aber auch in Form von Brot und Weintrauben oder Saft gereicht werden kann.

Wird das Brot durch die Empfangenden weiter gereicht, sollte darauf geachtet werden, dass man sich nicht selbst das Brot nimmt, sondern es mit den Spendenworten weiter reicht. Hiermit wird deutlich, dass wir uns das Heil nicht selbst erwerben können, sondern es uns geschenkt wird.

Bei der Austeilung des Weines, sollte der Kelch direkt in die Hände gegeben werden. Das Eintauchen der Hostie (intinctio) ist möglich, muss aber als Ausnahme von der Regel gelten. Der Kelch wird nach jeder Gabennahme gedreht und danach gereinigt.

Musik während der Austeilung

Von Alters her steht Musik, der gesungene Psalm, während der Austeilung im Mittelpunkt. Luther hat diese Tradition aufgegriffen und es wird von vielen Gemeinden praktiziert. Aber auch Instrumentalbegleitung, Chorgesang, Kantaten oder Taizegesänge umrahmen und unterstreichen die frohe Grundstimmung der Feier.

Entlassung und Dankgebet

Liturg: „Geht hin im Frieden (des Herrn)“

Gemeinde: „Amen“ - Gemeinde setzt sich

Liturg: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Halleluja“

Gemeinde: „Und seine Güte währet ewiglich. Halleluja“

Liturg: Gebet

Einladung und Entlassung markieren die Schwellen, die den Empfang des Abend-

mahls umgeben und verdeutlichen: Die Teilnehmer/-innen haben etwas empfangen, was sie sich nicht selbst geben konnten und können und gehen dankbar über das Verharren in Gottes Gegenwart in die Welt. Sie gehen im Frieden des Herrn, der sie mit seinem Segen, seiner Gegenwart auch weiterhin umfängt.



Der Entlassung geht häufig noch ein gesprochenes Bibelwort voraus, wodurch der Segens-Charakter unterstrichen wird. Es sollte aber keine zusätzliche Verkündigung beinhalten. In vielen Gemeinden wird vor der Entlassung dazu aufgefordert, als Zeichen der Verbundenheit einander die Hände zu reichen. Dadurch wird versinnbildlicht, dass die Gemeinschaft mit Gott und die Gemeinschaft untereinander zusammgehören.

Am Ende steht noch einmal der Dank der Gemeinde, der einerseits den Blick auf die empfangenen Gaben, andererseits auf den Alltag richtet. Vielerorts sprechen es die Teilnehmenden, wenn sie vom Abendmahl wieder kommen leise. Es kann aber auch gemeinsam durch den Liturgen gesprochen werden. Mancherorts wird es auch mit dem Fürbittengebet verbunden.

Über die Feier des Abendmahles in besonderen Lebenssituationen erfahren Sie im nächsten Blättchen.

Ihre Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

PFARRAMT GRÄFENHAINICHEN

Gemeindebüro - Cornelia Apelt

Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

Kirchplatz 3

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mobil: (0177) 4349527

Mail: graefenhainichen

@kirchenkreiswittenberg.de

URLAUBSVERTRETUNG PFARRAMT

Pfr. Albrecht Henning; Krina

Tel.: (034955) 20275



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS



Paul-Gerhardt-Straße 8

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 3 90 87

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen

Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: Martin.Besen@gmx.de

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr

nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



**Kindertagesstätte
Regenbogen**

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 08:00 - 18:00 Uhr

Di 08:30 - 14:00 Uhr

Mi + Do nach Vereinbarung

Unser Konto:

Kirchliches Verwaltungsamt Wittenberg;

Sparkasse Wittenberg BLZ 805 501 01, Konto 8001

Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Satz & Layout:

Erscheinungsweise / Auflage:

Bezugspreis:

Ansprechpartner:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

A. Schiller-Bechert (ASB), A. Bechert (AB), S. Winkler, E. Höhne, St. Höhne

Steffen Höhne

2-monatlich / 1200 Stück

Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert und

Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36A, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 1 24 20 Fax: (034953) 12 32 48

Bestellung für Onlinezustellung: gemeindebrief@hoehne-net.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Feb. / Mrz. ist der 05. Januar 2013